

AMNESTY INTERNATIONAL – ZAHLEN & FAKTEN

TODESURTEILE UND

HINRICHTUNGEN

2019

AMNESTY
INTERNATIONAL



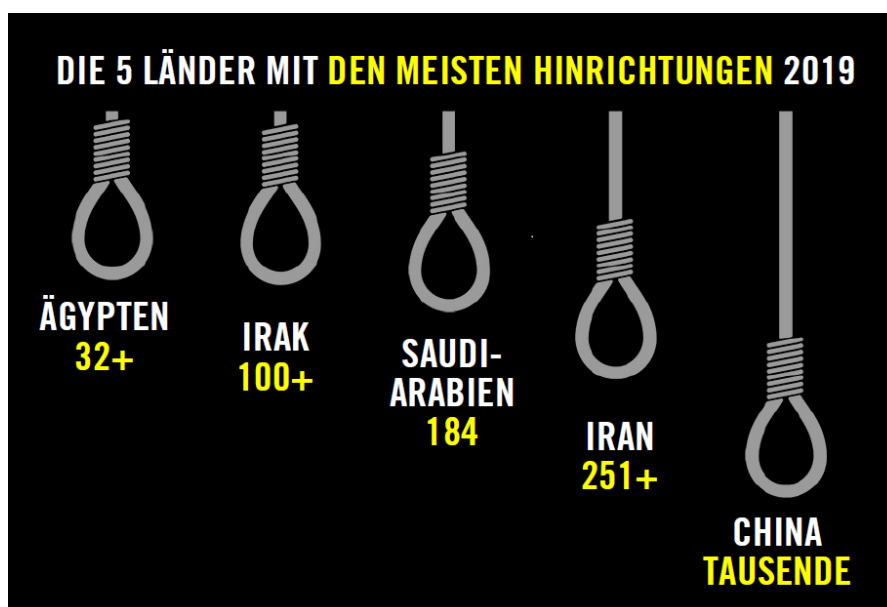
WELTWEITE BILANZ ZUR TODESSTRAFE 2019

Amnesty International hat für das Jahr 2019 mindestens **657 Hinrichtungen in 20 Ländern** dokumentiert, ein Rückgang um **5 Prozent** im Vergleich zu 2018 (mindestens **690**). Dies ist die niedrigste Zahl an Hinrichtungen seit einem Jahrzehnt, die Amnesty International verzeichnet hat.

Die meisten Hinrichtungen fanden in **China, Iran, Saudi-Arabien, Irak** und **Ägypten** statt – in dieser Reihenfolge.

Es ist davon auszugehen, dass die mit Abstand meisten Hinrichtungen weltweit in China stattfanden – doch ist das wahre Ausmaß der Anwendung der Todesstrafe in China nicht bekannt, da diese Informationen als Staatsgeheimnis behandelt werden. So sind die Tausenden von Hinrichtungen, die in China mutmaßlich vollzogen wurden, in der globalen Zahl von mindestens **657** vollstreckten Todesurteilen nicht enthalten.

China unberücksichtigt, fanden **86 Prozent** der weltweiten Hinrichtungen in nur vier Ländern statt: **Iran, Saudi-Arabien, Irak** und **Ägypten**.



Bahrain und **Bangladesch** nahmen im letzten Jahr Hinrichtungen wieder auf nach einer Unterbrechung im Jahr 2018. Im Gegensatz zu 2018 dokumentierte Amnesty International in **Afghanistan, Taiwan** und **Thailand** 2019 keine Hinrichtungen.

Hinrichtungen in **Iran** nahmen leicht ab, von mindestens **253** in 2018 auf mindestens **251** in 2019. In **Irak** hingegen verdoppelten sich die Hinrichtungen beinahe, von mindestens **52** in 2018 auf mindes-



tens **100** in 2019. Auch **Saudi-Arabien** führte eine Rekordzahl von Hinrichtungen durch: Während es 2018 **149** Fälle waren, stieg die Zahl 2019 auf **184**.

Äquatorialguinea, Gambia, Kasachstan, Kenia, Simbabwe und die **Zentralafrikanische Republik** leiteten 2019 entweder positive Schritte ein oder machten Ankündigungen, die auf eine Abschaffung der Todesstrafe hinauslaufen könnten.

Des Weiteren strich **Barbados** die zwingende Todesstrafe aus seiner Verfassung. In den **Vereinigten Staaten von Amerika** erließ der Gouverneur von Kalifornien ein offizielles Moratorium für Hinrichtungen im US-Bundesstaat mit der größten Todestraktpopulation. New Hampshire schaffte die Todesstrafe als 21. Bundesstaat für alle Verbrechen ab.

Gambia, Kasachstan, Malaysia, die **Russische Föderation** und **Tadschikistan** hielten weiterhin offizielle Hinrichtungsmoratorien ein.

Am Ende des Jahres 2019 hatten **106** Länder (die Mehrheit der Staaten weltweit) die Todesstrafe im Gesetz für alle Verbrechen abgeschafft, und **142** Ländern (mehr als zwei Drittel aller Staaten weltweit) sie per Gesetz oder in der Praxis abgeschafft.

Amnesty dokumentierte **Umwandlungen von Todesurteilen** oder **Begnadigungen** in 24 Ländern: Ägypten, Bangladesch, China, Gambia, Ghana, Guyana, Indien, Indonesien, Irak, Kuwait, Malaysia, Marokko / Westsahara, Mauretanien, Niger, Nigeria, Oman, Pakistan, Sambia, Simbabwe, Singapur, Sudan, Thailand, USA und Vereinigte Arabische Emirate.

In zwei Ländern erwiesen sich mindestens elf zum Tode verurteilte Gefangene als unschuldig, so dass die **Todesurteile aufgehoben** wurden: Sambia und USA.

Amnesty dokumentierte im Laufe des Jahres 2019 mindestens **2.307** neue **Todesurteile** in **56** Ländern im Vergleich zu **2.531** in **54** Ländern in 2018. Allerdings erhielt Amnesty keine offiziellen Zahlen zur Verhängung der Todesstrafe in **Malaysia, Nigeria** und **Sri Lanka**, Staaten, in denen es in den Vorjahren hohe offizielle Zahlen an Todesurteilen gegeben hatte.

Weltweit waren Ende 2019 mindestens **26.604 Menschen** zum Tode verurteilt.

Die folgenden **Hinrichtungsmethoden** kamen im vergangenen Jahr weltweit zur Anwendung: Enthauptung, Elektrischer Stuhl, Erhängen, Giftinjektion und Erschießen.

Mindestens 13 **öffentliche Hinrichtungen** wurden in Iran dokumentiert.

Mindestens sechs Personen – vier in Iran, eine in Saudi-Arabien und eine in Südsudan – wurden für Verbrechen hingerichtet, die sie als **Minderjährige** (im Alter von unter 18 Jahren) begangen hatten.

Menschen mit **mental oder intellektuellen Behinderungen** waren in mehreren Ländern zum Tode verurteilt – darunter Japan, Malediven, Pakistan und USA.

Aus einigen Ländern ist bekannt, dass Todesstrafen nach Verfahren verhängt wurden, die nicht den internationalen **Rechtsstandards für ein faires Gerichtsverfahren** entsprachen. Zu diesen Ländern gehören Ägypten, Bahrain, Bangladesch, China, Irak, Iran, Jemen, Malaysia, Pakistan, Saudi-Arabien, Singapur und Vietnam.



DIE TODESSTRAFE NACH REGIONEN

AFRIKA (SÜDLICH DER SAHARA)

Vier Länder – **Botsuana, Somalia, Sudan** und **Südsudan** – führten in Summe **25 Hinrichtungen** in 2019 durch. Insgesamt haben die registrierten Hinrichtungen in der Region im Vergleich zu 2018 um einen Fall zugenommen.

Im zweiten Jahr in Folge sah **Südsudan** einen alarmierenden Anstieg an Hinrichtungen. Es wurden **mindestens elf Personen in 2019** hingerichtet, die höchste Zahl seit der Unabhängigkeit des Landes im Jahr 2011. Von den hingerichteten Personen stammten drei aus derselben Familie, eine war zum Tatzeitpunkt noch minderjährig und zum Zeitpunkt der Verurteilung zum Tode erst 17 Jahre alt.

Die Zahl der **Todesurteile** stieg um **53 Prozent**, von mindestens **212** im Jahr 2018 auf mindestens **325** im Jahr 2019. Die Zahl der Länder, die Todesstrafen verhängten, erhöhte sich von **17** im Jahr 2018 auf **18** in 2019.

AMERIKA (NORD- UND SÜDAMERIKA)

Im 11. Jahr in Folge waren die **USA** das einzige Land der Region, das Gefangene hinrichtete. **Trinidad und Tobago** war das einzige Land, das an der zwingenden Todesstrafe für Mord festhielt.

Im Vergleich zu 2018 ist die Zahl der in den USA verzeichneten Hinrichtungen (**von 25 auf 22**) und die der Todesurteile (**von 45 auf 35**) zurückgegangen.

Mehr als 40 Prozent aller dokumentierten Hinrichtungen wurden in **Texas** durchgeführt, dem Bundesstaat, der bei Hinrichtungen in den USA auch weiterhin führend ist (von **13** im Jahr 2018 auf **neun** im Jahr 2019). **Missouri** vollstreckte in 2019 ein Todesurteil, nachdem dort im Vorjahr niemand hingerichtet worden war. Im Gegensatz dazu richteten **Nebraska** und **Ohio** niemanden hin, nachdem dort in 2018 noch Todesurteile vollstreckt worden waren (eines in jedem Bundesstaat).

Außerhalb der USA gingen die Fortschritte auf dem Weg zur Abschaffung der Todesstrafe weiter. **Barbados** strich die zwingende Todesstrafe aus seiner Verfassung, während **Antigua und Barbuda, Bahamas, Belize, Dominica, Guatemala, Jamaika, Kuba, St. Kitts und Nevis** und **St. Lucia** leere Todeszellen meldeten und auch keine neuen Todesurteile fällten.



ASIEN UND PAZIFIK

Zum ersten Mal seit fast einem Jahrzehnt war in der Region Asien und Pazifik mit sieben Ländern, die im Laufe des Jahres Hinrichtungen vollzogen, ein Rückgang der Zahl der Länder zu verzeichnen, die die Todesstrafe praktizieren (2018: neun Staaten).

Die Zahl der registrierten **Hinrichtungen (29)** nahm leicht ab aufgrund von Rückgängen in **Japan (von 15 auf drei)** und **Singapur (von 13 auf vier)**, allerdings konnte für **Vietnam** keine Zahlenangabe ermittelt werden. Wie in den Vorjahren enthält diese regionale Gesamtzahl nicht die Tausenden von Hinrichtungen, die für **China** angenommen werden, und ist beeinflusst von der anhaltenden Geheimhaltung sowohl in diesem Land als auch in **Nordkorea** und **Vietnam**.

Während **Bangladesch** wieder Hinrichtungen (**zwei**) aufnahm, lagen aus **Afghanistan, Taiwan** und **Thailand** keine Berichte über vollstreckte Todesurteile vor, Länder, die alle im Jahr 2018 noch Hinrichtungen durchgeführt hatten. **Malaysia** hielt sich weiterhin an das offizielle Hinrichtungsmoratorium, das im Juli 2018 erlassen wurde.

Die Zahl der registrierten Hinrichtungen in **Pakistan** in 2019 entsprach mit mindestens **14** Männern, die gehängt wurden, der Zahl des Vorjahres. Die Zahl der Todesurteile im Land stieg erheblich auf mindestens 632 an, nachdem zusätzliche Gerichte ihre Arbeit aufgenommen hatten, um den Verfahrensrückstand abzubauen.

Die Zahl der Hinrichtungen in **Japan** sank von **15** in 2018, als das Land seine höchste Zahl seit 2008 verzeichnete, auf **drei** in 2019. Zwei japanische Männer wurden am 2. August 2019 und ein chinesischer Staatsangehöriger wurde am 26. Dezember exekutiert. Alle drei waren des Mordes für schuldig befunden worden.

Singapur vollzog **vier Hinrichtungen in 2019**, nach einer Rekordzahl von **13** Hinrichtungen im Jahr 2018.

Die **Philippinen** versuchten die Todesstrafe für „abscheuliche Verbrechen im Zusammenhang mit illegalen Drogen und Plünderungen“ wiedereinzuführen.

2019 wurden mindestens **1.227** neue **Todesurteile** in **17 Ländern** bekannt, was einem Anstieg von **12 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

EUROPA UND ZENTRALASIEN

Aus **Belarus** wurden 2019 mindestens **zwei** Hinrichtungen gemeldet, während es **2018 mindestens vier** waren. 2005 waren zum letzten Mal Hinrichtungen in einem anderen Land der Region durchgeführt worden.

Kasachstan, die **Russische Föderation** und **Tadschikistan** hielten sich weiterhin an die offiziellen Hinrichtungsmoratorien. Kasachstan kündigte zudem Maßnahmen an, um den Beitrittsprozess für das Zweite Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte einzuleiten, das Staaten dazu verpflichtet, die Todesstrafe völlig abzuschaffen.



NAHER OSTEN UND NORDAFRIKA

Die Region Naher Osten und Nordafrika verzeichnete einen Anstieg der Zahl der **Hinrichtungen** um **16 Prozent**, von **501** im Jahr 2018 auf **579 im Jahr 2019**. Dies markiert eine Trendwende zur seit 2015 beobachteten stetigen Abnahme der Anzahl an Hinrichtungen.

Grund dafür war vor allem eine deutliche Zunahme der Anwendung der Todesstrafe in Irak und Saudi-Arabien. Die Zahl der Hinrichtungen in **Irak** erlebte mit mindestens **52** im Jahr 2018 und mindestens **100** im Jahr 2019 nahezu eine Verdopplung. Auch **Saudi-Arabien** führte eine Rekordzahl von Hinrichtungen durch: Während es 2018 **149** Fälle waren, stieg die Zahl 2019 auf **184**. Zusammen mit Iran sind die Länder für **92 Prozent** der dokumentierten Hinrichtungen in der Region verantwortlich.

Von **sieben** Ländern ist bekannt, dass **Hinrichtungen** in 2019 durchgeführt wurden: **Ägypten, Bahrain, Irak, Iran, Jemen, Saudi-Arabien** und **Syrien**.

Es wurden **707** neue **Todesurteile** in 2019 verzeichnet, ein **Rückgang um 40 Prozent** im Vergleich zu 2018, als **1.170** Todesurteile in der Region registriert wurden.

Ägypten verhängte erneut die meisten bestätigten Todesurteile in der Region, aber die Zahl in 2019 (mindestens **435**) war sehr viel geringer als noch in 2018 (mindestens **717**). Auch die Zahl der Todesurteile, die **irakische** Behörden im Laufe des Jahres fällten, lag wesentlich niedriger – mindestens **87** in 2019 im Vergleich zu mindestens **271** in 2018.



IMPRESSUM

ÜBER DIESES SKRIPT:

Die vorliegende Zusammenfassung der Zahlen & Fakten zur Todesstrafe im Jahr 2019 sind dem Bericht von Amnesty International *Death sentences and executions 2019*, Index ACT 50/1847/2020, vom April 2020, entnommen.

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Koordinationsgruppe gegen die Todesstrafe

Postfach 10 02 15 . 52002 Aachen

W: www.amnesty-todesstrafe.de

E: info@amnesty.de

SPENDENKONTO:

Bank für Sozialwirtschaft Köln

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 . BIC: BFS WDE 33XXX

ONLINESPENDEN:

www.amnesty.de/spendentool

BILDNACHWEIS:

Grafik © Amnesty International



AMNESTY SAGT NEIN ZUR TODESSTRAFE UND SIE?

Amnesty International setzt sich seit mehr als 40 Jahren für zum Tode Verurteilte ein und fordert eine Welt ohne Todesstrafe.

Oft können wir uns über Erfolge freuen: Immer mehr Staaten wenden sich von dieser unmenschlichen Strafe ab. Doch noch ist viel zu tun, bis dieses Ziel von Amnesty International erreicht ist: Eine Welt ohne Todesstrafe.

Nur mit Ihrer regelmäßigen Unterstützung können wir die wichtige Arbeit von Amnesty International weiterführen und uns für die Menschenrechte stark machen!

Unterstützen Sie uns bitte. Finanziell durch eine Fördermitgliedschaft, eine Spende (bitte die Kennziffer **2906** als Empfänger angeben) oder werden Sie Mitglied.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.amnesty-todesstrafe.de/mitmachen

Oder senden Sie diesen Coupon an:

AMNESTY INTERNATIONAL

Koordinationsgruppe gegen die Todesstrafe
Postfach 10 02 15
52002 Aachen

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

www.amnesty.de
www.amnesty.org/en/death-penalty
www.amnesty-todesstrafe.de

VORNAME, NAME

STRASSE

PLZ, ORT

TELEFON, E-MAIL

Ich unterstützte die Amnesty-Gruppe 2906 durch einen jährlichen Beitrag von _____ Euro.
Ab einem Förderbeitrag von 84 Euro erhalte ich alle zwei Monate das Amnesty Journal, das Magazin für die Menschenrechte.

Zahlungsweise:

- monatlich _____ Euro
 halbjährlich _____ Euro
 vierteljährlich _____ Euro
 jährlich _____ Euro

Einzugsermächtigung: Ich bin damit einverstanden, dass mein Förderbeitrag für die Gruppe 2906 bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN

BANK, BIC

Dauerauftrag: Ich richte einen Dauerauftrag in Höhe von _____ Euro für das Spendenkonto von Amnesty International bei der Bank für Sozialwirtschaft ein.

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100

BIC: BFS WDE 33XXX

Verwendungszweck: **2906**

DATUM, UNTERSCHRIFT

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

